

6592/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G.Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Waldschäden

In vielerlei Hinsicht ist der Wald von zentraler Bedeutung für die Bevölkerung. Daher muß verstärktes Augenmaß auf die Funktionsfähigkeit dieses Ökosystems gelegt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wodurch unterscheidet sich der Waldzustand in Oberösterreich von dem anderer Bundesländer (Wildverbiß und Schadstoffeintrag)?
2. Der fünfte Umweltkontrollbericht (UKB) sieht eine eminente Bedrohung der Schutzwälder durch den starken Wildverbiß. Welches Maßnahmenbündel wollen Sie dagegen ergreifen?
3. Auf welche Weise gedenken Sie die Durchsetzung der Jagdinteressen auf ein ökologisch und ökonomisch verträgliches Ausmaß einzuschränken?
4. Wie gedenken Sie dem mangelnden und unterschiedlichen Problembewußtsein der Bezirks - und Landesbehörden hinsichtlich der Jagdproblematik entgegenzuwirken?
5. Durch welche Maßnahmen werden Sie auf die Bundesländer einwirken, damit die jeweiligen Jagd - und Forstgesetze im vollen Umfang für die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Wald und Wild angewendet und die Vollziehungsdefizite vermindert werden?
6. Wie schneidet Oberösterreich in einem bundesweiten Vergleich bei der Vollziehung der Maßnahmen gegen Wildverbiß ab?

7. Auf welche Weise gedenken Sie die Förderung von Waldbewirtschaftungsmaßnahmen, die zur Erhaltung und Erhöhung der biologischen Vielfalt beitragen, voranzutreiben?
8. In welchem Ausmaß erscheint Ihnen der Ausbau eines Netzes unbewirtschafteter Waldflächen als Raum für natürliche Waldgesellschaften erstrebenswert? Wenn nicht, warum nicht?
9. Die erhöhte Ozonexposition des Waldes kann zu neuartigen Walderkrankungen führen? Gibt es diesbezüglich bereits Daten und welche Maßnahmen gedenken Sie dagegen zu ergreifen?